

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bettina Herlitzius, Omid Nouripour, Daniela Wagner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/4117 –**

Pläne der Bundesregierung zur Schließung kleiner Kasernen

Vorbemerkung der Fragesteller

Zur Sanierung des Bundeshaushalts hat die Bundesregierung umfangreiche Sparmaßnahmen beschlossen. Um die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse einzuhalten, sollen bis zum Jahr 2014 rund 80 Mrd. Euro eingespart werden.

Für den Verteidigungshaushalt sieht die Finanzplanung der Bundesregierung für die nächsten vier Jahre Einsparungen von rund 8,3 Mrd. Euro vor.

Der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg, wurde vom Kabinett der Bundesregierung damit beauftragt, eine Reduzierung um bis zu 40 000 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr zu prüfen; hierzu hat der Generalinspekteur Anfang September einen Machbarkeitsbericht vorgelegt. Daneben hat Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg eine Kommission unter der Leitung von Frank-Jürgen Weise damit beauftragt, Reformvorschläge für eine kleinere und effizientere Bundeswehr zu machen, die ebenfalls kürzlich veröffentlicht wurden. Zwischenzeitlich hat sich der Bundesverteidigungsminister sowohl für die Aussetzung der Wehrpflicht als auch für eine Reduzierung der Gesamtstärke der Bundeswehr auf 180 000 bis 185 000 Soldatinnen und Soldaten ausgesprochen.

Eine derartige Verkleinerung der Bundeswehr wird erhebliche Auswirkungen auf die bestehende Standortsituation haben. Aktuell gilt das Stationierungskonzept aus dem Jahr 2004, welches eine deutschlandweite Reduktion um über 100 Standorte bis zum Jahr 2010 vorsieht.

Die Schließung und Verkleinerung von weiteren Kasernen hätte weitreichende Folgen für die Stadtentwicklung. Damit würden große, oftmals zentral gelegene Flächen frei, die durch eine Konversion neuen Nutzungen zugeführt werden könnten. Der Verkauf oder die Entwicklung dieser Flächen bergen Chancen und stellen gleichzeitig einen erhöhten Arbeitsaufwand und finanzielle Risiken für die betroffenen Kommunen dar.

1. Welche Kriterien (z. B. Dienstpostenanzahl der Kasernen) legt die Bundesregierung an das zukünftige Stationierungskonzept der Bundeswehr im Einzelnen an, und wann wird dieses vorgelegt?

Die Dienstpostenanzahl ist zwar ein standortspezifisches Merkmal, jedoch folgt die Stationierung übergeordneten Prinzipien wie Funktionalität, Attraktivität, Kosten und angemessener Präsenz in der Fläche.

Aussagen zu konkreten Veränderungen an einzelnen Standorten werden erst möglich sein, wenn die erforderlichen Strukturanpassungen der Bundeswehr abschließend geprüft und entschieden sind. Erste konkrete Erkenntnisse werden nicht vor Mitte 2011 vorliegen.

2. Welche sicherheitspolitischen Überlegungen liegen diesen Kriterien zugrunde?

Ziel ist es, Streitkräfte mit einem ausgewogenen Fähigkeitsprofil für Aufgaben im Bündnis, in der nationalen Krisenvorsorge und in der Landesverteidigung sowie für die subsidiäre Not- und Katastrophenhilfe zu garantieren.

3. Wird das Stationierungskonzept, nach dem sich auch die Erhaltung und Schließung deutscher Kasernen richtet, im Vorfeld mit den Ländern abgestimmt?

Im Rahmen der abschließenden Stationierungsentscheidungen wird der Dialog mit den Staatskanzleien der Länder gesucht werden.

4. Welche Fähigkeiten der Bundeswehr sollen künftig schwerpunktmäßig an welchen Standorten abgebildet bzw. vorgehalten werden, und wie werden diese Entscheidungen jeweils sicherheitspolitisch begründet?

Die Abbildung von Fähigkeiten an bestimmten Standorten wird erst nach Abschluss der Grob- und der dann folgenden Feinausplanungen in einem ganzheitlichen Ansatz abschließend entschieden werden.

5. Gibt es bereits jetzt Einschätzungen, wie viele Standorte demzufolge von der potentiellen Schließung betroffen sein könnten?

Wenn ja, wie sehen diese Einschätzungen aus?

Wenn nein, wann werden diese vorliegen?

Die Stationierung wird in Gänze zu überprüfen sein, daher werden Aussagen diesbezüglich nicht vor Mitte 2011 getroffen werden können (auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen).

6. Hat der Bund bereits Gespräche über mögliche Standortschließungen/-verkleinerungen mit den betroffenen Bundesländern und Kommunen geführt?

Wenn ja, wann, und mit welchem Ergebnis?

Wenn nein, wann sollen entsprechende Gespräche stattfinden?

Nein. Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

7. Welche Hilfestellungen plant die Bundesregierung für die von Schließungen betroffenen Bundesländer und Kommunen?

Die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen eines Truppenabbaus müssen in strukturstarken und strukturschwachen Regionen differenziert betrachtet werden. Obwohl für die Wirtschaftsförderung nach dem Grundgesetz die Länder zuständig sind, ist der Bund aus seiner gesamtstaatlichen Verantwortung heraus den Ländern bei der Bewältigung der diesbezüglichen Probleme weitgehend entgegengekommen. Die Länder profitieren weiterhin von der Erhöhung ihres Umsatzsteueranteils im Jahre 1993 um zwei Prozentpunkte, die damals an Stelle eines verbindlich zugesagten Konversionsprogramms gewährt wurde. Eine Reihe von Regionen, die vom bisherigen Truppenabbau betroffen sind, sind zugleich Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). In diesen Gebieten können Mittel der GRW für die Förderung von gewerblichen Investitionen und der wirtschaftsnahen Infrastruktur eingesetzt werden und damit die Standortqualität der Region erhöhen sowie Arbeitsplätze sichern oder neue Arbeitsplätze schaffen. Die GRW trägt in diesen Regionen mit dazu bei, die strukturellen Anpassungsprobleme der Konversion zu bewältigen. Darüber hinaus können auch Finanzhilfen des Bundes nach Artikel 104 a Absatz 4 des Grundgesetzes für städtebauliche Maßnahmen eingesetzt werden. Förderfähig sind u. a. die Wiedernutzung brachliegender Flächen (insbesondere in Innenstädten) und Stadtumbaumaßnahmen in von Funktionsverlusten betroffenen Gebieten. Auch die Anwendung des Gesetzes zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder ist möglich.

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen ist kraft Gesetzes verpflichtet, die entbehrlichen Liegenschaften unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen wirtschaftlich zu verwerten. In enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Kommunen, BImA, potentiellen Investoren und mit Unterstützung der Länder gelingt es in der Regel, für alle Seiten tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Darüber hinaus beteiligt sich die BImA, soweit erforderlich und wirtschaftlich, an der Förderung der Baureifmachung und Voruntersuchungen bis hin zur Bauleitplanung sowie an einzelnen Standortentwicklungsmaßnahmen. Dabei erwartet sie die Refinanzierung ihres Kostenanteiles durch Verwertungserlöse.

8. Wie viele Quadratkilometer Fläche sind in den letzten zehn Jahren bereits durch Aufgabe militärischer Nutzung brachgefallen, und von welchen Nationen wurden sie vormals genutzt (bitte in Prozent angeben)?

Die Bundeswehr hat im Zeitraum von 2000 bis 2010 Liegenschaften mit einer Grundfläche von rd. 559 km² aufgegeben.

Die Stationierungsstreitkräfte haben im Zeitraum von 2000 bis 2010 Liegenschaften mit einer Fläche von rd. 194 km² aufgegeben. Der prozentuale Anteil der einzelnen Nationen an der insgesamt zurückgegebenen Fläche stellt sich wie folgt dar:

	Anteil in Prozent
Amerikanische Streitkräfte	48
Belgische Streitkräfte	47
Britische Streitkräfte	4,5
Französische Streitkräfte	0,2
Niederländische Streitkräfte	0,3

Zu der Frage, inwieweit Teile dieser freigegebenen Flächen heute noch brach liegen (im Sinne von ungenutztem Leerstand), liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

9. Wie viele Gebäude sind in den letzten zehn Jahren an welchen Standorten bereits durch Aufgabe militärischer Nutzung frei geworden, von welchen Nationen wurden sie vormals genutzt (bitte in Prozent angeben), und wie gestaltete sich ihre Nachnutzung (bitte aufschlüsseln nach Standort, Gebäudetyp, Gebäudegröße, Nation und Nachnutzung)?

Die Bundeswehr hat im Zeitraum von 2000 bis 2010 Gebäudeflächen von 10 108 721 m² aufgegeben (eine detaillierte Übersicht ist der Anlage zu entnehmen).

Die von den Stationierungstreitkräften aufgegebenen Gebäudeflächen können im Einzelnen nicht beziffert werden.

Die Gebäudetypen sind von ganz unterschiedlicher Art: z. B. Unterkunft-, Verwaltungs-, Wohngebäude, Sporthallen, Hangars, Bunker, Lagerhallen, Schießstände. Eine exakte Aufschlüsselung nach Gebäudetyp, Gebäudegröße und Nachnutzung wäre nur mit einer zeitlich besonders aufwändigen Recherche möglich.

10. Inwiefern wird neben der vollständigen Schließung auch eine Verkleinerung von Standorten erwogen?

Als mögliche Maßnahmen werden Schließungen und Reduzierungen, gegebenenfalls auch Vergrößerung durch Zustationierung betrachtet werden.

11. In welchem Zustand befinden sich die frei werdenden Kasernengebäude, insbesondere hinsichtlich ihrer energetischen Qualität?

Da über die Stationierung noch nicht entschieden ist, können zum jetzigen Zeitpunkt auch keine Aussagen zum Zustand von ggf. frei werdenden Kasernenflächen gemacht werden.

12. Gibt es bereits heute in deutschen Kasernen Leerstände?
Wenn ja, wo, und wie viel Fläche ist davon betroffen?

Es gibt keine signifikanten Leerstände in Bereichen, die von der Bundeswehr für die dauerhafte Nutzung vorgesehen sind.

Für zur Abgabe vorgesehene Liegenschaftsbereiche wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen.

13. Gibt es bereits heute in Wohnungen und Wohnheimen der deutschen Kasernen Leerstände?
Wenn ja, wo, und wie viele Wohnungen bzw. wie viele Quadratmeter Wohnfläche stehen bereits heute leer?

Es gibt – von wenigen Ausnahmen (z. B. Kantinenpächterwohnung) abgesehen – keine „klassischen Wohnungen“ in deutschen Kasernen. Für Unterkunftsbereiche wird auf die Antwort zu Frage 12 verwiesen.

14. Welche Überlegungen gibt es seitens der Bundesregierung, wie mit den potentiell frei werdenden Kasernengeländen verfahren werden soll?

In welche Richtung sollen sie entwickelt werden?

Auf die Antwort zu Frage 15 wird verwiesen.

15. Liegen bereits Nachnutzungskonzepte für einzelne Kasernen vor, und wenn ja, welche (bitte aufschlüsseln nach Standort und Nutzungskonzept)?

Wann werden die bisher nicht vorliegenden Nachnutzungskonzepte vorliegen?

Sobald die Standortentscheidungen der Bundeswehr oder der Stationierungstreitkräfte bekannt gemacht sind, nimmt die BImA umgehend Kontakt zu den betroffenen Kommunen auf, um die Möglichkeiten der zivilen Nachnutzung schon sehr frühzeitig und möglichst bereits vor der tatsächlichen Freigabe auszuloten.

Den Kommunen obliegt die Prioritätensetzung bei der Gestaltung der künftigen planungsrechtlichen Nutzbarkeit, von der auch die bei einer späteren Veräußerung zugrunde zu legenden Nutzungsmöglichkeiten abhängen. Die BImA ist bestrebt, frei werdende Liegenschaften in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen zügig einer zivilen Anschlussnutzung zuzuführen. Hierzu schließt sie mit den Kommunen unter anderem Konversionsvereinbarungen. Gemeinsame Lenkungskreise und Arbeitsgruppen können mit zur Entwicklung von Flächen und Immobilien beitragen.

Die Möglichkeiten der Nachnutzung sind vielfältig und hängen von den Umständen des jeweiligen Einzelfalls ab. Für Kasernen in innerörtlichen Lagen kommen in erster Linie gewerbliche Nachnutzungen, aber auch öffentliche Einrichtungen, Wohn- und Mischnutzungen in Betracht. Darüber hinaus sind Sport-, Freizeit-, industrielle- und Sondernutzungen denkbar. Für Außenbereichsflächen kommen z. B. Solar- und Windenergieparks oder sonstige typische Außenbereichsnutzungen infrage. In Betracht gezogen werden dabei auch Rückbaumaßnahmen und Verwendungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

16. Wie viele der bestehenden Kasernengelände, welcher Größe, liegen innerorts, wie viele außerorts (bitte einzeln aufschlüsseln)?

Kasernengelände liegen in einer politischen Gemeinde und sind danach erfasst. Die Merkmale „Innerorts“ und „Außerorts“ sind datentechnisch nicht definiert und daher auch nicht erhoben.

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Achern	13.989	1,4	
Achim	967.293	96,7	54.360
Adenau	14.482	1,4	1.779
Ahlbeck	5.844	0,6	
Albersdorf	355.957	35,6	63.837
Altenholz	234.053	23,4	527
Altenstadt	6.771	0,7	
Altwar	2.972.681	297,3	
Amberg	298.877	29,9	6.607
Amstetten	364.335	36,4	23.808
Andernach	8.894	0,9	
Annaburg	1.200	0,1	
Ansbach	6.416	0,6	3.704
Apen	10.949	1,1	2.015
Arnsberg	1.072.359	107,2	
Astfeld	166.440	16,6	442
Augsburg	34.262	3,4	15.287
Augustfehn	26.539	2,7	9.791
Aurich	48.660	4,9	9.055
Axstedt	4.071.259	407,1	27.969
Bad Arolsen	1.118.759	111,9	63.965
Bad Bentheim	9	0,0	
Bad Dürheim-Öfingen	1.777	0,2	922
Bad Ems	20.784	2,1	
Bad Frankenhausen	4.827.908	482,8	
Bad Füssing	151.665	15,2	1.357
Bad Klosterlausnitz	563.632	56,4	
Bad Mergentheim	930	0,1	
Bad Neuenahr-Ahrweiler	8.624	0,9	4.135
Bad Oldesloe	5.459	0,5	2.634
Bad Säckingen	18.337	1,8	17.129
Bad Salzuflen	2.811.840	281,2	
Bad Segeberg	286.833	28,7	45.407
Bad Sülze	287	0,0	
Bad Zwischenahn	441.121	44,1	28.113
Baden-Baden	7.269	0,7	17.961
Barnstorf	323.234	32,3	8.644
Barntrup	107.196	10,7	3.000
Baumholder	27.305	2,7	
Bautzen	7.316	0,7	2.661
Bayerisch Gmain	3.000	0,3	
Bayreuth	365.882	36,6	66.110
Beeskow	7.086	0,7	
Beetzsee	3.777.288	377,7	4.509
Berlin	143.819	14,4	25.882
Bersenbrück	14.226	1,4	1.017
Bevern	128.300	12,8	2.983
Bietigheim-Bissingen	14.682	1,5	15.860
Bindlach	10.485	1,0	3.031
Birkenfeld	4.899	0,5	

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Bitburg	1.939.544	194,0	4.059
Blankenfelde	1.543.858	154,4	47.484
Böblingen	15.349	1,5	5.568
Bodelshausen	61.446	6,1	20
Bogen	4.582	0,5	
Bokel	107.904	10,8	2.364
Boltenhagen	17.000	1,7	661
Bonn	5.322	0,5	4.076
Bordelum	146.132	14,6	2.547
Börfink	81.364	8,1	17.903
Borken	2.364.176	236,4	14.294
Bösdorf	91.452	9,1	
Bösel	50.062	5,0	3.268
Boxberg	142.592	14,3	1.200
Brakel	17.281	1,7	70
Brandenburg a.d. Havel	375.725	37,6	71.423
Brannenburg	38.529	3,9	
Braunschweig	577.949	57,8	152.022
Breitenbach	2.693.589	269,4	660
Breitenburg	4.459.581	446,0	60.145
Breitengüßbach	1.314.423	131,4	27.096
Bremen	165.448	16,5	28.315
Bremerhaven	28.969	2,9	10.616
Bremervörde	219.109	21,9	149
Brettin	471.468	47,1	
Brodersby	8.112	0,8	
Bruchsal	2.141	0,2	
Bückeburg	16.293	1,6	1.834
Bünsdorf	19.690	2,0	
Burbach	151.425	15,1	36.121
Büren	2.242.818	224,3	
Burg	51.311	5,1	4.796
Burg Stargard	157.000	15,7	5.729
Calw	2.434	0,2	
Celle	945.495	94,5	71.625
Chemnitz	81.334	8,1	17.699
Cloppenburg	274.481	27,4	2.626
Cochem	3.026	0,3	
Coesfeld	1.797.398	179,7	113.938
Cölpin	46.766	4,7	750
Cottbus	2.330.769	233,1	53.486
Cremlingen	4.775.821	477,6	554
Cuxhaven	14.453.000	1.445,3	15.221
Dabel	3.323.053	332,3	65.173
Darmstadt	151.016	15,1	2.434
Datteln	224.525	22,5	15.390
Daun	180.871	18,1	775
Deggendorf	82	0,0	
Delitzsch	2.871.933	287,2	
Delmenhorst	39.469	3,9	12.775

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Demen	1.504.970	150,5	64.634
Dessau	272.766	27,3	32.576
Detmold	44.734	4,5	12.165
Diemelsee	130.712	13,1	980
Diemelstadt	47.953	4,8	1.003
Diepholz	2.767	0,3	1.903
Dillingen a.d. Donau	33.505	3,4	
Doberlug-Kirchhain	11.587.478	1.158,7	53.155
Döbern	144.524	14,5	12.372
Dollerup	41.358	4,1	1.670
Dommitsch	565.388	56,5	
Donauwörth	48.039	4,8	294
Dörnitz	8.000	0,8	
Dortmund	172.954	17,3	10.260
Dörverden	1.062.547	106,3	8.596
Dötlingen	169.970	17,0	3.534
Dranske	748	0,1	
Dresden	83.576	8,4	8.800
Dülmen	750.849	75,1	102.397
Dünsen	1.000.087	100,0	12.654
Düren	1.550.235	155,0	
Düsseldorf	2.255.036	225,5	56.801
Ebern	2.871.648	287,2	78.328
Ebersdorf	122.971	12,3	1.587
Eckernförde	150.912	15,1	45.581
Efringen-Kirchen	74.299	7,4	41.740
Eggebek	4.586.627	458,7	100.164
Eggesin	18.193.704	1.819,4	22.963
Egling	110.727	11,1	1.203
Ehrenburg	179.344	17,9	4.046
Eisenberg	245.697	24,6	19.951
Ellwangen	57.676	5,8	
Elmenhorst	41.561	4,2	
Elsnig	3.656.931	365,7	76.585
Emlichheim	20.623	2,1	11.591
Emmerich	407.365	40,7	62.187
Emstek	9.121	0,9	2.969
Enge-Sande	469.408	46,9	
Ennigerloh	237.915	23,8	11.453
Erfurt	1.493.327	149,3	96.017
Erkelenz	3.034	0,3	1.234
Erndtebrück	89.147	8,9	3.303
Eschbach	47.205	4,7	4.043
Essen	1.309.049	130,9	92.430
Esterwegen	142.973	14,3	16.220
Euskirchen	18.000	1,8	
Eussenheim	215.174	21,5	7.589
Eutin	10.794	1,1	
Everswinkel	327.730	32,8	
Extertal	0	0,0	

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Eydelstedt	196.110	19,6	39.123
Falkenberg	304.300	30,4	8.892
Faßberg	35.334	3,5	
Flensburg	25.796	2,6	3.159
Flintsbach	58.121	5,8	
Frankenberg	49.593	5,0	
Frankenhardt	10.482	1,0	17.158
Frankenthal	11.117	1,1	690
Frankfurt-Oder	44.985	4,5	14.611
Freising	1.682.892	168,3	56.652
Freren	357.000	35,7	
Freudenberg	235.123	23,5	
Friedeburg	26.404	2,6	142
Friedland	10.681.985	1.068,2	46.156
Fritslar	879.164	87,9	1.714
Fuldata	1.760	0,2	
Fürstenau	3.366.328	336,6	55.165
Fürstenfeldbruck	2.531.140	253,1	55
Füssen	133.130	13,3	818
Ganderkesee	138.053	13,8	1.107
Garching b. München	324.642	32,5	31.251
Gardelegen	9.934	1,0	2.138
Garmisch-Partenkirchen	35.000	3,5	
Gaushorn	221.721	22,2	3.990
Gelbensande	10.049.269	1.004,9	
Gemmerich	104.409	10,4	15.390
Gera	1.385.839	138,6	5.134
Germersheim	102.907	10,3	30.093
Gerolstein	24.394	2,4	1.144
Gersfeld	69.379	6,9	4.178
Geseke	49.545	5,0	
Giebelstadt	2.702.737	270,3	39.000
Gielsdorf	1.821.693	182,2	452
Giesen	248.754	24,9	2.420
Gießen	147.420	14,7	68.258
Glinde	362.335	36,2	84.113
Glückstadt	215.130	21,5	57.102
Goch	282.110	28,2	35.313
Golchen	4.472.722	447,3	
Goldberg	22.325	2,2	
Goldkronach	3.022.962	302,3	
Görisried	72.000	7,2	
Goslar	10.500	1,1	8.756
Göttingen	283.000	28,3	2.814
Greding	117.143	11,7	
Großenbrode	175.242	17,5	17.376
Großenkneten	3.450.853	345,1	119.680
Großwoltersdorf	2.313.732	231,4	45.448
Günzburg	276.631	27,7	26.480
Gusenburg	38.146	3,8	526

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Gusow-Platkow	204.447	20,4	
Gütersloh	3.397.740	339,8	54.280
Gutsbezirk Münsingen	65.944.111	6.594,4	97.495
Habichtswald	1.827.391	182,7	
Halle-Saale	688.786	68,9	49.278
Halver	238.238	23,8	1.650
Hambühren	144.840	14,5	6.369
Hamburg	643.541	64,4	154.412
Hameln	127.887	12,8	
Hamm	310.860	31,1	17.200
Hamminkeln	167.674	16,8	
Hannover	284.625	28,5	62.250
Haren	10.000	1,0	
Hartmannsdorf	8.986.105	898,6	355
Havelberg	5.788	0,6	
Hawangen	4.881	0,5	
Heidenheim	3.882.601	388,3	51.659
Heidenrod	162.031	16,2	3.871
Heilbronn	12.593	1,3	7.614
Heiligenhaus	146.941	14,7	23.742
Helgoland	5.979	0,6	
Hellwege	187.300	18,7	8.372
Hemau	2.432.733	243,3	80.913
Hemer	4.473.150	447,3	1.662
Herbolzheim	174.306	17,4	30.325
Hermeskeil	1.268.354	126,8	61.753
Hessisch Lichtenau	3.375.249	337,5	64.454
Hildesheim	3.391.942	339,2	124.508
Hille	241.518	24,2	
Hodenhagen	188.388	18,8	
Hohenahr	162.166	16,2	1.000
Hohenbrunn	1.882.978	188,3	40.363
Hohenlockstedt	2.692.234	269,2	132.002
Hohenmölsen	2.015.469	201,5	45.383
Hohentengen	11.223	1,1	832
Hohenwart	102.278	10,2	1.170
Hohn	477	0,0	
Holzgünz	38.001	3,8	
Holzkirchen	132.059	13,2	
Holzminden	3.260	0,3	1.184
Holzwickede	114.594	11,5	14.002
Homburg-Efze	3.860.271	386,0	74.268
Homburg	518.890	51,9	87.128
Horn-Bad Meinberg	180.075	18,0	1.048
Hörnum	10.480	1,0	570
Hörstel	3.450.867	345,1	57.135
Höxter	9.102	0,9	4.579
Hoysinghausen	418.683	41,9	10.525
Hundsbach	166.520	16,7	930
Hürth	12.700	1,3	

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Husby	5.153	0,5	4.626
Husum	157.174	15,7	7.108
Idar-Oberstein	10.230	1,0	5.079
Idstedt	90.226	9,0	17.226
Illesheim	129.325	12,9	
Illensee	8.978	0,9	367
Ingolstadt	142.533	14,3	
Itterbeck	600.281	60,0	7.451
Itzehoe	121.207	12,1	540
Jägel	68.060	6,8	
Jübek	142.410	14,2	21.600
Kahla	10.981	1,1	20.754
Kalenborn	37.068	3,7	
Kaltenkirchen	4.024	0,4	
Kappeln	1.812.942	181,3	135.761
Karlsruhe	121.952	12,2	29.317
Karow	880.715	88,1	56.764
Kasseedorf	71.457	7,1	7.874
Kassel	101.088	10,1	36.523
Kaufbeuren	50.445	5,0	15.213
Kehl	671	0,1	
Kellinghusen	2.583.217	258,3	66.158
Kempten	14.609	1,5	
Kentzlin	747.012	74,7	15.491
Kesseling	903	0,1	
Kevelaer	256.348	25,6	
Kiel	217.104	21,7	89.977
Kirchham	357.258	35,7	49.969
Klausdorf	9.000	0,9	72
Klein Wittensee	27.099	2,7	5.850
Kleinostheim	36.576	3,7	
Klietz	25.998	2,6	
Kloster Lehnin	1.803.194	180,3	53.075
Koborn-Gondorf	156.196	15,6	1.866
Koblenz	2.697.792	269,8	28.673
Köln	459.737	46,0	55.059
Körbelitz	8.119.133	811,9	
Kötzting	85.966	8,6	17.831
Krailling	2.264.670	226,5	
Kramerhof	1.387	0,1	
Kranenburg	44.072	4,4	20.800
Kropp	1.825.214	182,5	43.423
Külsheim	537.027	53,7	101.241
Kummerow	1.039.231	103,9	
Laage	366.947	36,7	2.186
Ladelund	115	0,0	
Lahnstein	63.657	6,4	17.273
Lahr-Schwarzwald	2.083.999	208,4	
Laichingen	123.154	12,3	19.307
Lamstedt	115.198	11,5	1.210

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Landsberg	309.180	30,9	58.914
Landshut	113.320	11,3	21.636
Langdorf	121.123	12,1	1.130
Langelsheim	1.533.068	153,3	
Langenfeld	1.070	0,1	286
Langenhorn	93.000	9,3	
Langquaid	1.763.322	176,3	41.006
Lauda-Königshofen	343.207	34,3	46.430
Laupheim	711	0,1	
Leck	250	0,0	82
Leer	3.526	0,4	800
Lehre	18.986	1,9	1.736
Leipheim	2.572.255	257,2	134.586
Leipzig	185.135	18,5	95.844
Lenggries	288.398	28,8	48.288
Lengler	999.400	99,9	
Lennestadt	368.045	36,8	
Letzlingen	10.698.078	1.069,8	
Leutkirch i. Allgäu	1.852.543	185,3	34.268
Linden	144.342	14,4	10.298
Lingen-Ems	392.945	39,3	98.290
Lippstadt	474.554	47,5	2.640
List	1.392.507	139,3	71.493
Lohmar	12.943	1,3	1.344
Lonsee	265.022	26,5	2.110
Lorch	34.440	3,4	2.564
Löwenstedt	663.464	66,3	12.431
Lübeck	140.080	14,0	1.676
Lübtheen	19.033	1,9	
Luckow	1.804	0,2	
Lüneburg	450.825	45,1	88.286
Magdeburg	3.448	0,3	2.166
Mainz	26.080	2,6	4.941
Manching	75.885	7,6	
Mannheim	32.368	3,2	4.114
Marienberg	48.763	4,9	549
Marienmünster	128.076	12,8	
Märkische Heide	422.134	42,2	395
Markt Wald	16.975	1,7	
Marktbergel	223.689	22,4	
Mayen	13.030	1,3	5.956
Mellrichstadt	505.209	50,5	47.753
Memmingerberg	2.582.652	258,3	152.274
Menden	662.589	66,3	
Mendig	1.909.983	191,0	
Meschede	6.700	0,7	
Mittenwald	940	0,1	
Mitterfels	90.000	9,0	415
Möckern	148.441	14,8	4.374
Mockrehna	41.651	4,2	

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Mödingen	75.799	7,6	746
Möhnesee	2.553.854	255,4	
Mönchengladbach	128.502	12,9	19.640
Montabaur	1.673.833	167,4	92.410
Morl	2.335.924	233,6	19
Mühlhausen	74.730	7,5	16.366
Mülheim a.d. Ruhr	1.222.777	122,3	1.234
Müllheim	3.500	0,4	
München	4.565.552	456,6	108.753
Münsingen	281.078	28,1	63.499
Munster	181.416	18,1	2.944
Münster	363.496	36,3	12.740
Nadrensee	15	0,0	
Nalbach	8.926	0,9	1.853
Naunhof	1.080.101	108,0	56.297
Naurath-Eifel	91.664	9,2	10.662
Neiße-Malxetal	1.130.000	113,0	
Nersingen	1.602.295	160,2	
Neu Wulmstorf	420.000	42,0	
Neubiberg	36.334	3,6	1.115
Neubrandenburg	111.395	11,1	5.430
Neuburg a.d. Donau	43.425	4,3	5.200
Neuenkirchen-Vörden	117.814	11,8	1.843
Neuental	526.031	52,6	10.293
Neufahrn b. Freising	105.515	10,6	1.820
Neumünster	349.729	35,0	77.636
Neunburg vorm Wald	446.906	44,7	1.254
Neuruppin	5.409	0,5	1.972
Neustadt a. Rübenberge	3.453	0,3	
Neustadt a.d. Weinstrasse	1.220	0,1	865
Neustadt in Holstein	1.646	0,2	1.296
Neustadt-Glewe	141.347	14,1	6.883
Neustadt-Hessen	67.141	6,7	3.842
Neu-Ulm	19.070	1,9	5.001
Niederbrombach	157.806	15,8	3.133
Nienburg	1.079.642	108,0	10.520
Nordheim a. Main	505	0,1	
Nordholz	34.180	3,4	
Nüschweiler	32.615	3,3	8.844
Nürnberg	13.245	1,3	1.263
Nuthe-Urstromtal	2.449.944	245,0	22.402
Oberammergeau	29.052	2,9	
Oberdiebach	153.198	15,3	
Ober-Mörlen	636.037	63,6	13.687
Oberschönau	16.442	1,6	
Oberstreu	2.189.275	218,9	1.711
Obertraubling	12.512	1,3	
Obertshausen	216.275	21,6	44.027
Ochtrup	2.004.782	200,5	22.845
Oer-Erkenschwick	49.245	4,9	

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Ohrdruf	313.404	31,3	
Oldenburg-Oldenburg	3.302.976	330,3	214.014
Olfen	1.477.348	147,7	22.813
Oranienburg	22.660.453	2.266,0	65.052
Ostenholz	17.623	1,8	895
Osterholz-Scharmbeck	295.944	29,6	1.062
Osterode	2.612.249	261,2	56.212
Ostrach	305.000	30,5	
Otterbach	9.696	1,0	81
Paderborn	4.270	0,4	1.000
Pasewalk	169	0,0	
Pförring	22.643	2,3	
Pfullendorf	73.360	7,3	
Philippsburg	8.407	0,8	
Pinneberg	322.500	32,3	54.000
Plattenburg	4.217	0,4	
Plön	185	0,0	
Pocking	2.242.666	224,3	
Pöcking	61	0,0	
Potsdam	139.104	13,9	27.040
Pragsdorf	92.830	9,3	3.033
Prem	1.611	0,2	
Prenzlau	23.132	2,3	8.780
Prettin	590.662	59,1	5.214
Preussisch-Oldendorf	506.555	50,7	25.070
Pritzwalk	2.340	0,2	711
Rainau	353.644	35,4	8.448
Ransbach-Baumbach	263.578	26,4	1.073
Rastatt	1.509	0,2	1.000
Ratingen	69.556	7,0	17.366
Raubling	78.712	7,9	
Rees-Haldern	233.252	23,3	22.028
Regen	160	0,0	
Regensburg	74.542	7,5	19.667
Rehburg-Loccum	19.937	2,0	4.812
Reichshof	666.245	66,6	13.225
Reken	709.420	70,9	14.137
Remagen	11.380	1,1	6.024
Rendsburg	193.042	19,3	51.752
Rennerod	13.300	1,3	
Renningen	23.853	2,4	
Rheinbach	9.320	0,9	6.000
Rheine	586.307	58,6	128.933
Rheinsberg	455.079	45,5	
Rietz-Neuendorf	50.543	5,1	457
Rimbach	20.314	2,0	9.658
Roding	850	0,1	
Rohr	158.785	15,9	1.920
Rösrath	10.257	1,0	
Rosslau-Elbe	7.595.310	759,5	1.898

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Rostock	224.967	22,5	31.483
Rotenburg-Wümme	78.281	7,8	99
Rothenstein	285.107	28,5	21.423
Rottenburg a.d. Laaber	170.077	17,0	33.628
Rövershagen	170.379	17,0	
Ruppertsweiler	81.319	8,1	
Rüthen	294.950	29,5	
Sachsenkam	1.047.052	104,7	
Sankt Augustin	2.000	0,2	
Schelklingen	640.994	64,1	9.513
Schermbeck	32.047	3,2	12.010
Schiffdorf-Spaden	103.590	10,4	398
Schleswig	630.170	63,0	101.551
Schlieben	1.981.926	198,2	5.689
Schneeberg	4.686.537	468,7	63.943
Schöneck	339.456	33,9	52.543
Schönewalde	88.811	8,9	
Schortens	19.321	1,9	1.656
Schwaan	1.602.489	160,2	
Schwalmstadt	1.748.388	174,8	47.846
Schwanewede	994.138	99,4	33.141
Schwerin	13.389.531	1.339,0	104.525
Schwielowsee	2.517	0,3	
Seddiner See	706.923	70,7	16.967
Sehestedt	114.760	11,5	1.923
Selm	531.410	53,1	54.719
Senden	24.533	2,5	840
Sendenhorst	58.420	5,8	5.030
Sickte	185.776	18,6	1.746
Siegelsbach	665.528	66,6	7.113
Siegen	583.337	58,3	3.583
Sigmaringen	287.099	28,7	10.750
Silberstedt	230.090	23,0	24.243
Simmern	336.219	33,6	2.397
Sögel	600	0,1	93
Solingen	2.692	0,3	1.660
Sonthofen	24.461	2,4	8.308
Speyer	1.352	0,1	
Spreetal	1.054.162	105,4	
Stadtallendorf	295.940	29,6	7.500
Stadtoldendorf	2.453.886	245,4	18.665
Stahnsdorf	3.614.610	361,5	160
Stavenhagen	327.120	32,7	2.512
Steinach	250.245	25,0	1.087
Stendal	5.265	0,5	6.524
Stetten am kalten Markt	2.117	0,2	246
Storkow	1.684.781	168,5	100.752
Stralsund	3.533	0,4	2.386
Strausberg	323.229	32,3	83.273
Stuttgart	8.161	0,8	3.080

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Süderlügum	594.451	59,4	9.799
Sylt-Ost	971.065	97,1	53.230
Tarp	435.372	43,5	86.239
Tauberbischofsheim	1.083.041	108,3	82.711
Tautenhain	3.704.655	370,5	60.726
Teisendorf	153.950	15,4	2.769
Teltow	83.260	8,3	16.442
Torgelow	994.066	99,4	
Traben-Trarbach	9.727	1,0	4.297
Traunstein	75.887	7,6	667
Trebnitz	10.473	1,0	
Trebur	18.515	1,9	670
Trier	3.961	0,4	1.602
Trollenhagen	192.275	19,2	
Tuntenhausen	107.000	10,7	
Uelsen	663.157	66,3	86.872
Ulm	8.804	0,9	
Ulmen	1.549	0,2	
Ummendorf	5.146	0,5	75
Ungerhausen	128.461	12,8	
Unna	23.596	2,4	1.072
Unterdießen	704.526	70,5	3.000
Untermeitingen	59.955	6,0	
Utzedel	7.286	0,7	
Varel	2.963.174	296,3	79.362
Viereck	28.502	2,9	415
Volkenschwand	115.591	11,6	1.300
Vollersode	114.281	11,4	1.289
Vreden	1.342.258	134,2	21.409
Wagenfeld	168.720	16,9	3.666
Waldbrohl	133.171	13,3	22.157
Waldeck	106.367	10,6	1.839
Waldsolms	69.258	6,9	8.000
Walldürn	165.271	16,5	9.618
Walsrode	134.262	13,4	2.662
Wang	115.150	11,5	1.608
Wangerland	356.573	35,7	33.510
Wangerooge	1.171	0,1	
Wardenburg	1.100	0,1	310
Warendorf	95.832	9,6	
Waren-Müritz	969.201	96,9	
Weener	150.301	15,0	26.255
Wegberg	1.168.109	116,8	
Weichering	218.250	21,8	1.217
Weiden i.d. Oberpfalz	29.495	2,9	
Weilerswist	3.210	0,3	2.236
Weilheim	5.421	0,5	3.915
Weißenfels	121.433	12,1	
Weißkeißel	1.011.640	101,2	
Weitendorf	27.388.009	2.738,8	496

Anlage zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780018-V 54 vom 19. Dezember 2010

**Seit 2000 aus der Nutzung durch die Bundeswehr
freigegebene Flächen von Liegenschaften und Gebäuden**

Ort	Abgegebene Grundfläche (m²)	Fläche in ha	Abgegebene Gebäudefläche (m²)
Welschbillig	133.497	13,3	
Wendorf	17.406	1,7	
Werdau	7.275	0,7	3.167
Werlte	1.761.932	176,2	43.798
Wesel	800	0,1	
Wesendorf	1.217.976	121,8	80.433
Wesselburener Deichhausen	133.104	13,3	1.073
Westerburg	633.863	63,4	55.967
Westerland	21.010	2,1	6.014
Wetzlar	1.763	0,2	673
Wiesbaden	1.200	0,1	2.050
Wietmarschen	712.087	71,2	34.093
Wildberg	162.344	16,2	2.412
Wildeshausen	2.627.522	262,8	44.564
Wildflecken	1.728.255	172,8	
Wilhelmshaven	273.416	27,3	35.277
Willmering	58.250	5,8	370
Windesheim	178.653	17,9	8.287
Winsen-Aller	257	0,0	
Wittenberg	5.255	0,5	2.904
Wittenborn	3.309.168	330,9	
Wittenburg	4.695	0,5	
Wittmund	215.412	21,5	6.289
Wittstock	467.616	46,8	
Wölferlingen	189.238	18,9	
Wolfhagen	285.061	28,5	38.465
Worms	57.189	5,7	25.622
Wuppertal	2.928.356	292,8	93.817
Zeithain	9.520.856	952,1	
Zimmern ob Rottweil	22.500	2,3	3.723
Zülpich	3.160		
insgesamt:	559.811.318	55.981,1	10.108.721

